



RiverWatch

EURONATUR

## Offener Brief an die Botschaft Belgiens in Bosnien-Herzegowina, die Vertretung der Europäischen Union in Bosnien-Herzegowina und weitere internationale Organisationen

Frau Caroline Vermeulen, Botschafterin

Herr Benjamin Sturtewagen, Leiter der diplomatischen Vertretung Belgiens in Sarajewo

Herr Johann Sattler, Sonderbeauftragter und Botschafter der EU in Bosnien-Herzegowina und andere relevante Vertreter

### Ihre Exzellenzen!

Mit diesem Schreiben möchten wir unsere Sorge und unsere Enttäuschung über die Aktivitäten des belgischen Unternehmens Green Invest<sup>1</sup> ausdrücken. Diese Firma ist Alleininhaberin des in Istočno Sarajevo, Bosnien-Herzegowina, ansässigen Unternehmens BUK d.o.o., das ein Kleinwasserkraftwerk am Fluss Kasindolska nahe Sarajewo betreibt. Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, hat BUK d.o.o. kürzlich drei Klagen wegen übler Nachrede gegen zwei junge bosnische Aktivistinnen (25-jährige Studentinnen der Rechtswissenschaften) eingebracht und weitere Klagen angedroht. Die Aktivistinnen hatten öffentlich über mögliche und bereits sichtbare Umweltschäden durch das Projekt gesprochen. Diese substanzlosen Klagen tragen alle Merkmale von Strategischen Klagen gegen öffentliche Beteiligung (Strategic Lawsuits against Public Participation, SLAPP), die in der Region zunehmend von Politikern und großen Unternehmen eingesetzt werden, um Aktivisten einzuschüchtern und kritische Stimmen zum Schweigen zu bringen. Wir rufen Sie als diplomatische Vertreter des Landes, in dem Green Invest seinen Sitz hat, dringend auf, Ihre guten Dienste zu nützen, um auf das Unternehmen und seine Tochterfirma BUK d.o.o. dahingehend einzuwirken, dass es die Klagen umgehend zurückzieht und stattdessen in konstruktiven Dialog mit den Aktivisten und der betroffenen Gemeinde eintritt. Andernfalls besteht Anlass zur Sorge, dass durch die Errichtung von Wasserkraftwerken an der Kasindolska irreparable Schäden entstehen.



<sup>1</sup> Green Invest hat seinen Sitz unter der Adresse Rue Natalis 2, 4020 Lüttich, Belgien, <https://www.green-invest.be/>



Green Invest/BUK d.o.o. betreibt das Kleinwasserkraftwerk Podivič an der Kasindolska in Ost-Sarajewo und plant die Errichtung zweier weiterer Kraftwerke (Samar und Slapi). Seit Baubeginn verwiesen lokale Aktivisten auf mögliche negative Folgen der Wasserkraftwerke für die Kasindolska und ihre Umgebung. Dazu zählen die Fällung ökologisch wertvoller Wälder und Bodenerosion durch die Errichtung von Zufahrtsstraßen.

Im August 2020 ergriffen die Aktivisten und die lokale Gemeinde rechtliche Schritte. Diese resultierten darin, dass das Gericht in Banja Luka zwischen Juli und September 2021 die umweltrechtlichen Bewilligungen der Wasserkraftwerke Samar, das sich in Bau befindet, Slapi, das noch im Planungsstadium ist, sowie auch Podivič, das bereits in Betrieb ist, aufhob. Im Dezember 2021 annullierte dasselbe Gericht auch die baurechtliche Bewilligung für das Kraftwerk Samar. Unterdessen setzte das Unternehmen den Betrieb des Kraftwerks Podivič fort, obwohl es seine umweltrechtliche Bewilligung verloren hatte. Letztere wurde im Juni 2022 vom Höchstgericht der Republika Srpska wieder in Kraft gesetzt, woraufhin die Aktivisten Berufung beim Verfassungsgericht von Bosnien-Herzegowina einlegten. Dessen Urteil ist noch ausständig.

Green Invest/BUK d.o.o. hat also für eine gewisse Zeit ohne die nötigen Bewilligungen gearbeitet und Profite auf Kosten des Flusses und der anliegenden Gemeinden gemacht. Das widerspricht dem nationalen Umweltrecht von Bosnien-Herzegowina ebenso wie dem EU-Umweltrecht.

Die Aktivisten und die lokale Gemeinde weisen außerdem mit Sorge darauf hin, dass zwei der Wasserkraftwerke (Samar und Slapi) in einem Gebiet gebaut bzw. geplant werden, das naturschutzfachlich sehr wertvolle Wälder aufweist und gemäß dem Raumordnungsplan der Republika Srpska als Schutzgebiet vorgesehen ist.

Die informelle Aktivistengruppe namens „Stop building small hydropower plants on Kasindolska river“ formierte sich im Jahr 2020. Sie organisierte Protestveranstaltungen, Pressekonferenzen, eine Bürgerinitiative mit mehr als 2000 Unterstützungserklärungen gegen den Bau der Wasserkraftwerke sowie eine Fotoausstellung über den Fluss und die Gefahren durch den Wasserkraftausbau. Ihre Aktivitäten erhielten die Unterstützung der Bürgermeister von allen drei betroffenen Gemeinden, die ihre Ablehnung gegenüber der Errichtung von Kleinwasserkraftwerken an der Kasindolska ausdrückten.

Green Invest/BUK d.o.o. reagierte mit drei Verleumdungsklagen und weiteren Klagsdrohungen gegen zwei junge ortsansässige Aktivistinnen aus der genannten Bürgerinitiative. Durch die Klagen und die Drohungen gerieten die beiden Aktivistinnen unter enormen Druck. Neben den Kosten im Zusammenhang mit den Verfahren und der Gefahr, unvertretbar hohe finanzielle Schäden zu erleiden, üben diese unbegründeten Klagen auch gewaltigen psychischen Druck auf die beiden jungen Aktivistinnen aus.

Wie Sie wissen, sind SLAPP-Klagen dafür konzipiert, das Justizwesen zu missbrauchen, um kritische Stimmen einzuschüchtern und zum Schweigen zu bringen. Sie können die Bürgerbeteiligung und die Diskussionen über Angelegenheiten im öffentlichen Interesse, wie den Umweltschutz, abwürgen. In ganz Bosnien-Herzegowina und darüber hinaus finden SLAPP-Klagen immer breitere Anwendung, um Aktivismus in Umweltfragen zu unterdrücken.

Belgien gehört in Bezug auf Umweltpolitik und Menschenrechte zu den führenden europäischen Staaten und Ihr aktuelles Regierungsprogramm ist ein Zeugnis des Bekenntnisses Ihres Landes zu diesen wichtigen Grundsätzen. Wir dürfen daher erwarten, dass belgische juristische Personen, die

in unserem Land aktiv sind, dieselben Standards respektieren, unsere lokalen Gesetze einhalten und eine aufrichtige, konstruktive öffentliche Diskussion und Bürgerbeteiligung zu Themen bedeutsamen öffentlichen Interesses, wie der Nutzung natürlicher Ressourcen, zulassen. Wir ersuchen Sie daher, mit dem Management von Green Invest in Kontakt zu treten und sie dazu anzuhalten, die unbegründeten Klagen fallen zu lassen, deren Zielscheibe zwei Aktivistinnen sind, die ihre Sorge über die mögliche Umweltzerstörung durch die Errichtung und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken zum Ausdruck brachten.

SLAPP-Klagen sowie unberechtigte und unverhältnismäßige Schadenersatzforderungen wurden zu einer Barriere für die Arbeit von Menschenrechtsaktivisten und zivilgesellschaftlichen Organisationen in Bosnien-Herzegowina und dem Westbalkan. Sowohl nationale Behörden als auch ausländische Delegationen sind aufgerufen, unmissverständlich Stellung zu beziehen und ein sicheres und förderliches Umfeld zu schaffen, in dem Aktivisten ihre Meinung ohne Furcht vor Repressalien äußern können. Die Regierung Belgiens sollte klarstellen, dass sie sich nicht hinter Unternehmen stellt, die das Rechtssystem von Bosnien-Herzegowina untergraben und Gerichte missbrauchen, um lokale Aktivisten einzuschüchtern und die öffentliche Diskussion über die möglichen schädlichen Auswirkungen ihrer Projekte auf die Umwelt zu unterbinden.

Trotz der Klagen bleiben die beiden Aktivistinnen entschlossen, den Fluss zu schützen und die demokratischen und rechtlichen Wege zu beschreiten, um sicherzustellen, dass der Investor nicht ohne die erforderlichen Bewilligungen operiert, und jegliches Fehlverhalten der zuständigen Behörden zur Verantwortung zu ziehen.

Wie Ihnen vielleicht bekannt ist, verabschiedete die Völkerkammer der Föderation Bosnien-Herzegowina im Juli 2022 ein neues Gesetz, das die Errichtung neuer Kleinwasserkraftwerke in diesem Teil des Staates untersagt. In der Begründung wird auf deren verheerende Umweltauswirkungen bei gleichzeitig unerheblicher Stromproduktion verwiesen. Im Februar 2021 nahm die Nationalversammlung der Republika Srpska die Deklaration zum Schutz der Flüsse an, die alle Behördenebenen auffordert, durch geeignete Maßnahmen die Flüsse vor Zerstörung, u.a. durch Kleinwasserkraftwerke, zu schützen. Im Februar 2022 verabschiedete die Republika Srpska ein neues Gesetz zu erneuerbare Energiequellen, das finanzielle Anreize für Kleinwasserkraftwerke mit einer Leistung von 150 kW bis 10 MW abschaffte und für Kleinstwasserkraftwerke bis 150 kW einschränkte.

Da in den letzten Jahren die Behörden freudig jegliche heimische oder ausländische Investition begrüßten, operierten immer mehr Kleinwasserkraftwerke mit zweifelhaftem rechtlichem Status, sogar in Schutzgebieten. Über das ganze Land gibt es Pläne für die Errichtung von mehr als 600 Dämmen und Kleinwasserkraftwerken mit Betonverrohrungen. Die Dämme und Rohre ziehen wiederum den Bau von Zufahrtsstraßen, Tunnels und Brücken nach sich, und damit die Fällung von Wäldern entlang der Flüsse, mit weiteren negativen Folgen für die Tierwelt und die Ökosysteme als Ganze.

Diese unkontrollierte Usurpation öffentlichen Landes hat die Anrainergemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger aufgerührt, die sich nun für ihre Flüsse engagieren. Sie trachten nicht nach Profit oder Macht, sondern kämpfen, oft unter großen persönlichen Kosten, für gute Regulierung und Verantwortungsbewusstsein in der Ressourcennutzung und für größere öffentliche Teilhabe in solchen Angelegenheiten. In vielen Fällen, wie auch bei der Kasindolska, werden die Bewegungen von Frauen und der Jugend vorangetrieben. Ihnen gegenüber stehen korrupte Verflechtungen von Behörden und Privatinteressen. Oft sind sie schweren Drohungen durch Investoren oder Politiker

ausgesetzt, und manchmal sogar Polizeigewalt (Brave Women of Kruščica, 2017). Die Aktivisten vernetzen sich durch die landesweite Koalition für den Schutz der Flüsse von Bosnien-Herzegowina, lokale Antikorruptionsorganisationen wie CCI und die internationale Koalition Save the Blue Heart of Europe, die durch Prominente wie Leonardo DiCaprio, führende Umweltorganisationen wie WWF, Riverwatch und EuroNatur, sowie durch Unternehmen wie Patagonia Inc. unterstützt wird.

Wir planen eine breit angelegte Kampagne, um die Öffentlichkeit auf die Einschüchterung von Umweltaktivisten durch ausländische Investoren aufmerksam zu machen. Dabei werden wir alle verfügbaren Ressourcen, darunter traditionelle Medien und Social Media, in koordinierter Form nutzen, so wie in der ersten Jahreshälfte, als es darum ging, dass die Politiker das Gesetz gegen die weitere Errichtung von Kleinwasserkraftwerken in der Föderation Bosnien-Herzegowina annehmen sollten. Wir werden auch Green Invest/BUK d.o.o. auffordern, ihre böswilligen Klagen gegen die Aktivistinnen zurückzuziehen, und hoffen, dass Sie diese Forderung unterstützen werden.

Bei Fragen oder Interesse an einem persönlichen Gespräch über unsere Sorgen wegen der Umweltauswirkungen der Aktivitäten von Green Invest in Bosnien-Herzegowina stehen wir sehr gerne zur Verfügung (Kontakte unten).

Danke für Ihre Aufmerksamkeit,  
die Unterzeichner:

- 1 AirCare, North Macedonia
- 2 Animal and Environment Protection Association (EDEN), North Macedonia
- 3 Arnika, Czech Republic
- 4 Bankwatch, Czech Republic
- 5 Bavarian Association of Individual Canoeists, Germany
- 6 Bavarian Canoe Association, Germany
- 7 Canoa club Trento, Italy
- 8 CEEweb for Biodiversity, Hungary
- 9 Centar za demokratiju i tranziciju pravdu (CDTP), Bosnia and Herzegovina
- 10 Centar za ekologiju i energiju, Bosnia and Herzegovina
- 11 Centar za izgradnju mira Sanski Most, Bosnia and Herzegovina
- 12 Centar za krš i speleologiju, Bosnia and Herzegovina
- 13 Centar za marinsku i slatkovodnu biologiju "Sharklab ADRIA", Bosnia and Herzegovina
- 14 Centar za održivi razvoj, Bosnia and Herzegovina
- 15 Centar za promociju civilnog društva (CPCD), Bosnia and Herzegovina
- 16 Centar za sigurnost u saobraćaju i mobilnost, Bosnia and Herzegovina
- 17 Centra za održivi razvoj Srbije, Serbia
- 18 Civil Rights Defenders, Sweden
- 19 Coalition Clean Baltic (CCB), Sweden
- 20 Collective Aid, France
- 21 Comitato no tube Piacenza, Italy
- 22 Comitato Salvaguardia Fiume Noce, Italy
- 23 Democracy in Europe Organisation (DEO), Denmark
- 24 Društvo za zaštitu prirodnog nasljeđa – Arbor Magna, Bosnia and Herzegovina
- 25 Earth Law Center, United States
- 26 EcoTour, Bosnia and Herzegovina
- 27 Eko akcija, Bosnia and Herzegovina
- 28 Eko forum Jelah, Bosnia and Herzegovina

- 29 Eko forum Zenica, Bosnia and Herzegovina
- 30 EKOLO, Bosnia and Herzegovina
- 31 Ekološka udruga "Majski cvijet", Bosnia and Herzegovina
- 32 Ekološko društvo "Bistro – Hrabre žene Kruščice", Bosnia and Herzegovina
- 33 Ekološko udruženje "Rzav", Serbia
- 34 Ekološko udruženje "Eko Put", Bosnia and Herzegovina
- 35 Ekološko-humanitarna udruga "Gotuša", Bosnia and Herzegovina
- 36 EuroNatur, Germany
- 37 Feminist Magazine "Shota", Albania
- 38 Fondacija Atelje za društvene promjene – ACT, Bosnia and Herzegovina
- 39 Fondacija CURE, Bosnia and Herzegovina
- 40 Fondacija lokalne demokratije, Bosnia and Herzegovina
- 41 Free Rivers - Coordinamento nazionale tutela fiumi, Italy
- 42 Fundacja Greenmind, Poland
- 43 Fundacja Zielone Światło, Poland
- 44 Geopa, Bosnia and Herzegovina
- 45 Global Youth Biodiversity Network (GYBN), Canada
- 46 Građanska inicijativa "Jer nas se tiče", Bosnia and Herzegovina
- 47 Građanske inicijative Sačuvajmo Sinjajevinu, Montenegro
- 48 Greek Rivers Without Barriers, Greece
- 49 Green Humane City Citizens' Initiative, Macedonia
- 50 Green team, Bosnia and Herzegovina
- 51 Heinrich Böll Stiftung, Bosnia and Herzegovina
- 52 Helsinški Parlament Građana Banja Luka, Bosnia and Herzegovina
- 53 Henk Zingstra, EU independent advisor on water and ecosystems
- 54 Iberian Centre for River Restoration (CIREF), Greece
- 55 Inicijativa Hastahana park, Bosnia and Herzegovina
- 56 Inicijativa mladih za ljudska prava u BiH (YIHR BiH), Bosnia and Herzegovina
- 57 Institute for Critique and Social Emancipation, Albania
- 58 International Europe, Belgium
- 59 International Rivers, United States
- 60 Italian Centre for River Restoration (CIRF), Italy
- 61 Kajak kanu klub "Vrbas – M:tel", Bosnia and Herzegovina
- 62 Klub sportskih ribolovaca, Bosnia and Herzegovina
- 63 Koalicija bez krzna, Bosnia and Herzegovina
- 64 Legambiente Friuli Venezia Giulia, Italy
- 65 Legambiente Val d'Aosta, Italy
- 66 Lejla Huremović, Bh. Povorka ponosa, Bosnia and Herzegovina
- 67 Lena Hommes (Wageningen University), Netherlands
- 68 LIR Evolucija, Bosnia and Herzegovina
- 69 Marilia Pavlidi Palla- MSc Geologist, "Greek Rivers Without Barriers", Greece
- 70 Mediterranean Institute for Nature and Anthropos (MedINA), Greece
- 71 Mikološko društvo "Mycobh", Bosnia and Herzegovina
- 72 Mjesto za priče o događajima, ljudima i pojavama Doku.ba, Bosnia and Herzegovina
- 73 Naučno-umjetničko udruženje "Laboratorium", Bosnia and Herzegovina
- 74 Neformalna grupa građana "Zgrada", Bosnia and Herzegovina
- 75 NGG Park Prirode Trstionica i Boriva, Bosnia and Herzegovina
- 76 Obojena klapa/Manifesto, Bosnia and Herzegovina
- 77 Odbranimo reke Stare planine, Serbia

- 78 Odbranimo šume Fruške gore/Udruženja za zaštitu šuma iz Novog Sada, Serbia
- 79 OKC "Bosna Art", Bosnia and Herzegovina
- 80 Omladinski resursni centar (ORC) Tuzla, Bosnia and Herzegovina
- 81 Oposition to Skavica Dam, Albania
- 82 Patagonia, United States
- 83 PD Glasinac, Bosnia and Herzegovina
- 84 Planinarsko društvo "Čičak", Bosnia and Herzegovina
- 85 Planinarsko društvo "Kozara", Bosnia and Herzegovina
- 86 Planinarsko društvo "Mehanizam", Bosnia and Herzegovina
- 87 Polekol/Inicijativa "Pravo na vodu", Serbia
- 88 Prijatelji prirode "Eko Element", Bosnia and Herzegovina
- 89 PSD "Treskavica", Bosnia and Herzegovina
- 90 River Savers' Association / Älvräddarnas Samorganisation, Sweden
- 91 RiverWatch, Austria
- 92 Sačuvajmo planinske reke Kraljeva, Serbia
- 93 Salviamo il paesaggio Valdossola, Italy
- 94 Save the Colorado, United States
- 95 Savez udruženja paraplegičara i oboljelih od dječije paralize Unsko-sanskog kantona, BiH
- 96 SED "Orlovača", Bosnia and Herzegovina
- 97 Seoski turizam "Brkić", Bosnia and Herzegovina
- 98 Sharawatch, Serbia
- 99 Sportsko ribolovno udruženje "Bistro", Bosnia and Herzegovina
- 100 Sportsko-ribolovno društvo "Smuđ", Bosnia and Herzegovina
- 101 Stowarzyszenie Ekologiczne EKO-UNIA, Poland
- 102 The association of Friends of the Rivers of Ina and Gowienica (TPRliG), Poland
- 103 The European Water Movement
- 104 The Norwegian Biodiversity Network (Sabima), Norway
- 105 The Norwegian Society for the Conservation of Nature (Naturvernforbundet), Norway
- 106 Towarzystwo na rzecz Ziemi, Poland
- 107 Udruga "Tajna Prirode", Bosnia and Herzegovina
- 108 Udruženje "Eko heroj", Serbia
- 109 Udruženje "Aarhus centar u BiH", Bosnia and Herzegovina
- 110 Udruženje "Centar Dr. Stjepan Bolkay", Bosnia and Herzegovina
- 111 Udruženje "Centar za životnu sredinu", Bosnia and Herzegovina
- 112 Udruženje "Eko Habitat", Bosnia and Herzegovina
- 113 Udruženje građana "Alternative" Kakanj, Bosnia and Herzegovina
- 114 Udruženje građana "Srce na dlanu", Bosnia and Herzegovina
- 115 Udruženje građana "Zaboravljena djeca rata", Bosnia nad Herzegovina
- 116 Udruženje građana "Bjelava", Bosnia and Herzegovina
- 117 Udruženje građana "Eko Centar", Bosnia and Herzegovina
- 118 Udruženje građana "Korijeni", Bosnia and Herzegovina
- 119 Udruženje građana "Neretvica – Pusti me da tečem", Bosnia and Herzegovina
- 120 Udruženje građana "Planina", Bosnia and Herzegovina
- 121 Udruženje građana za etički tretman čovjeka i životinja "Mi smo dio rješenja", BiH
- 122 Udruženje mladih "Labud", Bosnia and Herzegovina
- 123 Udruženje mladih za promociju eko i alternativne kulture "Priroda i društvo", BiH
- 124 Udruženje osoba sa invaliditetom i borbe protiv ovisnosti "Ruka Ruci", Bosnia and Herzegovina
- 125 Udruženje Prijedorčanki "Izvor", Bosnia and Herzegovina
- 126 Udruženje studenata biologije u Bosni i Hercegovini, Bosnia and Herzegovina

- 127 Udruženje za istraživanje i društvene inovacije "Analiza, Dizajn, Transformacija" (ADT), BiH
- 128 Udruženje za kulturu i umjetnost "Crvena", Bosnia and Herzegovina
- 129 Udruženje za podsticanje i istraživanje izvedbenih umjetnosti u BiH, Bosnia and Herzegovina
- 130 Udruženje za promociju i ekološki marketing prirodnih vrednosti "Ekomar", Serbia
- 131 Udruženje za zaštitu i unapređenje okoliša, prirode i zdravlja – Ekotim, Bosnia and Herzegovina
- 132 Udruženje za zaštitu okoline "Zeleni Neretva", Bosnia and Herzegovina
- 133 Udruženje za zaštitu prirode i biodiverziteta "Via naturae", Bosnia and Herzegovina
- 134 Udruženje žena "Priroda" Bratunac, Bosnia and Herzegovina
- 135 Urgent Action Fund for Women's Human Rights
- 136 Water Justice Alliance/Justicia Hídrica, Netherlands
- 137 WWF - European Policy Office, Belgium
- 138 WWF Adria, Croatia
- 139 WWF, Belgium
- 140 Ženska mreža BiH, Bosnia and Herzegovina

### **Kontaktpersonen:**

Cornelia Wieser, Riverwatch | [cornelia.wieser@riverwatch.eu](mailto:cornelia.wieser@riverwatch.eu) | +43 650 4544784

Anja Arning, EuroNatur | [anja.arning@euronatur.org](mailto:anja.arning@euronatur.org) | +49 7732 927213

Lejla Kusturica, ACT | [lejla@actbih.org](mailto:lejla@actbih.org) | +387 62 761 833

Arnel Mahmutović, ACT | [stopmhenakasindolskojrijeci@gmail.com](mailto:stopmhenakasindolskojrijeci@gmail.com) | + 387 62 641 272